

## STUBE Hessen-Tagesveranstaltung

### „Auf Praktikumssuche in Deutschland und im Herkunftsland“

am 14. Mai 2019 von 10:00 bis 16:00 Uhr

THM Campus, Anwenderzentrum, D12 0.10, Gutfleischstr. 3-5, 35390 Gießen

in Kooperation mit dem International Career Center des International Office der Technischen Hochschule Mittelhessen

- Leitung:** Frau Eileen Paßlack, STUBE Hessen-Referentin  
Frau Robbin Bastian, International Office, THM
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
- Lernziele:** Bewerbungen und Lebenslauf schreiben, Förderprogramme für Praktika kennenlernen, Vorteile eines Auslandsaufenthalts anhand von Erfahrungsberichten kennenlernen, Informieren über rechtliche Grundlagen für internationale Studierende, Austauschen über die erfolgreiche Praktikumssuche und Wege ins Ausland
- Teilnehmende:** Für die Tagesveranstaltung haben sich insgesamt 40 Studierende angemeldet. Davon haben sich 4 Studierende über das International Career Center des International Office der Technischen Hochschule Mittelhessen angemeldet. Es nahmen 19 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 12 männlich und 7 weiblich. 12 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 10 Nationen bei der Tagesveranstaltung vertreten: Eine Teilnehmerin kam aus einem afrikanischen Land, 8 Teilnehmende (TN) aus 2 asiatischen Ländern, 5 TN aus 4 lateinamerikanischen Ländern, 4 TN aus 2 MENA-Staaten und ein Teilnehmer aus einem europäischen Land.

### Verlauf der Tagesveranstaltung

Die Tagesveranstaltung verlief wie im Programm vorgesehen.

#### Freitag, 14. Mai 2019

Frau Robbin Bastian vom International Office der THM und Frau Eileen Paßlack begrüßten die Teilnehmenden. Frau Bastian organisierte ein Kennenlernspiel und Frau Paßlack stellte die erste Referentin Frau Anne Prell vom International Office der THM mit dem Vortrag „**Wie bewerbe ich mich? – Arbeitsmarkt und Bewerbung in Deutschland**“ vor. Frau Prell ging zunächst auf Anlaufstellen ein, wo Praktika/Jobs zu finden sind. Es gibt die großen Jobbörsen sowie weitere Anlaufstellen bei der Stellensuche wie Karrieremessen, Bekannte/Verwandte oder das eigene Netzwerk. In der Regel sucht man ca. 6 Monate nach einer Praktikumsstelle. Daher empfiehlt Frau Prell sich frühzeitig auf die Suche zu begeben. Teil der Bewerbung ist z.B. der Lebenslauf. In Deutschland ist es üblich dem Lebenslauf ein Foto beizufügen. Hierfür sollten professionelle Fotos erstellt werden. Auf Karrieremessen wird häufig angeboten professionelle Fotos kostenlos erstellen zu lassen. Neben der klassischen Stellenausschreibung gibt es weitere Wege der Bewerbung, wie die Initiativbewerbung oder über das eigene Netzwerk. Frau Prell zeigte Musterbeispiele von Lebensläufen sowie Stellenausschreibungen und erläuterte an den Beispielen worauf es ankommt.

Frau Jana Shrestha und Frau Anne Christen vom International Office der THM gingen in ihrem gemeinsamen Vortrag „**Wege ins Ausland und rechtliche Grundlagen für internationale Studierende**“ vor allem auf die rechtlichen Rahmenbedingungen ein. Frau Shrestha fragte zuerst wer der Anwesenden ein Pflichtpraktikum machen muss und warb dafür dieses Pflichtpraktikum im Ausland zu machen. Als Vorbereitung für das Auslandspraktikum ist es hilfreich die International Offices an den Hochschulen zu kontaktieren, da es Stipendien für Auslandspraktika gibt wie z.B. Erasmus+ sowie PROMOS (Stipendienprogramm für Praktika außerhalb Europas). Notwendige Bewerbungsunterlagen sind z.B.

Lebenslauf, Motivationsschreiben, (THM-) Studienbescheinigung und eine Darstellung des Fachbezugs des Praktikums. Auch wenn man nicht mehr immatrikuliert ist, gibt es die Möglichkeit an einem Graduiertenprogramm von Erasmus+ teilzunehmen. Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen erläuterte Frau Christen Hinweise zur Aufenthaltserlaubnis nach §16 im Kontext von Auslandspraktika. §16 Abs 3 AufenthaltG sieht vor, dass die Ausübung einer Beschäftigung maximal im Jahr 120 Tage/ 240 halbe Tage umfassen darf. Pflichtpraktika sind vorgeschriebener Teil des Studiums und werden nicht auf die Beschäftigungszeit angerechnet.

Als dritten Teil des Vortragblocks stellte Frau Eileen Paßlack, Projektreferentin bei STUBE Hessen, die Möglichkeit der **„Förderung berufsvorbereitender Praktika- und Studienaufenthalte (bPSA) im Herkunftsland“** durch STUBE Hessen vor. Zunächst ging die Referentin darauf ein, welche Beweggründe es für ein Praktikum im Herkunftsland geben kann. Hintergrund für die bPSA-Förderung sei, den Kontakt zum Herkunftsland nicht zu verlieren und sich den Weg zur Reintegration zu ebnen. Ein Studium in Deutschland sei zeit- und geldintensiv, weshalb nur wenigen die Möglichkeit zur Verfügung stehe, während des Studiums ihr Herkunftsland zu besuchen. Dabei sei die Reintegration im Herkunftsland essentiell, um wieder Fuß zu fassen und sich eine berufliche Perspektive im Herkunftsland aufzubauen. Weiterhin stellte die Referentin die Förderbedingungen und formellen Kriterien vor, wie z.B. das Studium an einer hessischen Hochschule, developmentpolitisches Interesse und Engagement sowie die Förderleistungen (Flugticket und Auslandskrankenversicherung).

Zum Einstieg nach der Mittagspause begrüßte Frau Paßlack Herrn Mohamad Alissa, STUBE Aktiver aus Syrien, der einen Kurzvortrag zum Thema **„Bildung ist Zukunft!“** hielt. Herr Alissa promoviert an der THM in Gießen im Bereich der medizinischen Physik und hat den Verein Malik e.V. gegründet, der sich den Anliegen der internationalen Studierenden in Deutschland annimmt. Eines der Ziele ist junge Menschen dazu zu befähigen ihre Herkunftsländer, in denen mitunter schwierige Bedingungen herrschen, z.B. wiederaufzubauen oder zu stärken. Weitere Tätigkeitsfelder sind aktuelle Aktivitäten/Veranstaltungen zu Themen wie Stipendien für internationale Studierende oder Beratung zum Berufseinstieg. Ab dem Wintersemester 2019/20 soll ein Projekt zur Förderung von Frauen in MINT-Fächern angeboten werden. Frau Paßlack bedankte sich bei Herrn Alissa für sein Engagement für internationale Studierende und hieß die studentischen Berichterstatter\*innen willkommen. Die Erfahrungsberichte gingen ausführlich darauf ein, auf welchem Weg die jeweiligen Studierenden ihren Praktikumsplatz fanden.

Herr **Mahesh Shrestha** berichtete sowohl von seiner Praktikumssuche in Deutschland wie auch in Nepal. Er nutzte dafür diverse Kontaktkanäle z.B. über Familie und Bekannte vor Ort. Wichtig war, dass er sich vorab im Prüfungsamt informierte, ob ein Auslandspraktikum anerkannt werden kann. Er berichtete davon, dass er vor dem bPSA sehr aufgeregt war, da er seit dreieinhalb Jahren nicht mehr in Nepal war. Er freute sich darauf seine Familie nach langer Zeit wiederzusehen. Traurig machten ihn die Unterschiede zwischen Deutschland und Nepal und die Folgen der politischen Spannungen zwischen Nepal und den Nachbarländern. Es freute ihn vor Ort auf der Baustelle seine Muttersprache sprechen zu können. Herr Shrestha erzählte, dass er viel im Bereich Teamarbeit lernen konnte. Er ist motiviert nach seinem Studium zur Entwicklung des Landes beizutragen.

Frau **Polina Zavarukhina** berichtete von ihrem freiwilligen sechswöchigen Praktikum im Bereich Marketing und Vertrieb bei 1ACare GmbH, ein Start-Up in Gießen. Frau Zavarukhina studiert im 6. Semester Logistikmanagement an der THM und ist internationale Studentin aus Russland. Sie erzählte, dass es ihr wichtig war, sich auch in den Semesterferien fortzubilden, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Das Start-Up bietet eine Plattform, um den Kunden die Suche nach Informationen, Pflegehilfsmitteln und Dienstleistungen zu vereinfachen. Zu ihren Aufgaben gehörte die Ausarbeitung von Teilen der strategischen Vertriebspläne oder das Auswerten großer Datenmengen. Besonders positiv bewertet sie die Atmosphäre und den Umgang mit den Mitarbeiter\*innen. Sie sagte „sogar als Praktikant\*in bist du Teil des Teams“. Abwechslungsreich, interessant, kreativ und wertschätzend war ihr Fazit zum Praktikum.

Frau **Ines Teudjio** ist ebenfalls Studentin an der THM in Gießen und aus Kamerun. Sie erläuterte, dass sie sich vor Praktikumsbeginn viele Fragen gestellt hat wie z.B. „nach welcher Stelle suche ich eigentlich“ oder „welche Fähigkeiten bringe ich mit?“. Frau Teudjio gab verschiedene Tipps zur Bewerbung und zum Vorstellungsgespräch. Es ist wichtig für die Bewerbung einen konkreten Ansprechpartner in Erfahrung zu bringen, an den man die Bewerbung richten kann und im Vorstellungsgespräch die eigenen Vorstellungen selbstbewusst zu kommunizieren. Auch bei schwierigen Fragen ist es wichtig in Ruhe und

motiviert zu antworten. Es geht meist nicht um die richtige Antwort, sondern darum wie man auf die Fragen reagiert. Ihr Praktikum hat sie bei Dentsply Sirona GmbH gemacht, das weltweit größte Unternehmen in der Dentalindustrie. Ihr Aufgabenbereich war in der Testautomatisierung und Programmierung. Sie empfiehlt v.a. den Teilnehmenden aus den Studiengängen BWL/Logistik/Management/IT/Vertrieb ein Praktikum in diesem Unternehmen zu machen. Sie hatte sich dieses Unternehmen gezielt ausgesucht und mit der Zusage ihren Wunschpraktikumsplatz erhalten, da sie einen Berufseinstieg in einem Unternehmen der Medizintechnik sucht, das auch auf dem afrikanischen Kontinent vertreten ist, sowie weltweite Standards setzt. Nach ihrer Rückkehr nach Kamerun möchte sie gern selbst ein medizintechnisches Unternehmen gründen. Sie bewertet ihr Praktikum als überaus positiv, da sie schnell selbständig arbeiten durfte, Programmierkenntnisse durch die praktische Anwendung erwerben konnte und sehr gut in die Abteilung integriert sowie von Kollegen und Kolleginnen betreut wurde.

Frau Paßlack dankte den studentischen Berichterstatter\*innen für ihre Erfahrungsberichte.

In einer letzten offenen Runde konnten die Teilnehmenden ein kurzes mündliches Feedback zur Tagesveranstaltung geben und füllten die Evaluationsbögen aus.

### **Verwendete Methodik**

Alle Referent\*innen nutzten für die Vorträge und Erfahrungsberichte PowerPoint-Präsentationen. Alle Referent\*innen haben sich den Teilnehmenden während und nach dem Vortrag für Fragen zur Verfügung gestellt.

### **Eindrücke aus der Auswertung**

- Viele verschiedene Aspekte, wie man beruflich einsteigen kann usw.
- Allgemein die Tagesveranstaltung war sehr interessant, Danke!
- Die Erfahrungsberichte haben mir viel Mut für die Bewerbung vermittelt
- Sehr gute Informationen über das Praktikum in Deutschland und in Herkunftsländern
- Berichte und Beispiele aus den Sozialwissenschaften haben mir gefehlt
- Der Vortrag „Wege ins Ausland“ hätte ein bisschen langsamer gehalten werden können

01.07.2019

Eileen Paßlack

STUBE Hessen-Referentin